

Erstes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des
Neuen Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag, den 14. Oktober 1886.

ERSTER THEIL.

Ouverture zu „Coriolan“ von LUWDIG VAN BEETHOVEN.

Arie aus der Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von WOLFGANG AMADEUS MOZART, gesungen von Frau *Emma Baumann*.

Martern aller Arten
Mögen meiner warten,
Ich verlache all' dein Droh'n!
Nichts soll mich erschüttern,
Dann nur würd' ich zittern,
Könnt ich untreu jemals sein.

Lass dich bewegen!
Verschone mich!

Des Himmels Segen
Belohne dich!

Doch dich rührt kein Flehen!
Standhaft, sollst du sehen,
Duld' ich jede Qual und Noth.
Ordne nur, gebiete,
Drohe, strafe, wüthe —
Zuletzt befreit mich doch der Tod.

Héroïde funèbre, symphonische Dichtung von FRANZ LISZT (gest.
31. Juli 1886).

Lieder mit Pianoforte, gesungen von Frau *Baumann*.

a) Das Mädchen an das erste Schneeglöckchen von CARL MARIA V. WEBER.

Was bricht hervor wie Blüten weiss,
Bei kaltem Nord durch Schnee und Eis?
Schneeglöckchen ist's, sehnt sich nach
blauer Luft
Und seines Mondes sonst viel lindern
Duft;
Auch fühlt's den Nord, doch Sehnsucht
stärker ist,
Es muss hervor, wo sonst kein Leben
spriesst,
Und eh' es noch die Glöcklein ganz ent-
faltet,
Ist es in Eises Hauch erkaltet.

Auch ich bin sehnend früh erblüht,
Auch mich der kalte Nord umzieht,
Der Nord der Einsamkeit erstarrt mein
Herz.
Zu heim'schen Gluthen zieht's mich
himmelwärts,
Wo süßes, ew'ges Liebesleben sprosst.
Schneeglöcklein, willst mit mir zum
Flammen-Ost?
So läute, Glöcklein, still zu unserm Grab,
Wir gehen schwesterlich hinab.

Carl Förster.

Mus I 493, 1

b) „O süsse Mutter“ von CARL REINECKE.

O süsse Mutter! ich kann nicht spinnen,
Ich kann nicht sitzen im Stüblein innen,
Im engen Haus.
Es stockt das Rädchen, es reisst das Fädchen,
O süsse Mutter, ich muss hinaus.
Der Frühling gucket hell durch die Scheiben,
Wer kann nun sitzen, wer kann nun bleiben
Und fleissig sein?
O lass mich gehen, o lass mich sehen,
Ob ich kann fliegen wie Vögelein;
O lass mich sehen, o lass mich lauschen,
Wo Lüftlein wehen, wo Bächlein rauschen,
Wo Blümlein blühn;
Lass sie mich pflücken und schön mir schmücken
Die braunen Locken mit buntem Grün.
Und kommen Knaben in wilden Haufen,
So will ich traben, so will ich laufen,
Nicht stille stehn,
Will hinter Hecken mich still verstecken,
Bis sie mit Lärmen vorübergehn.
Bringt aber Blumen ein frommer Knabe,
Die ich zum Kranze just nöthig habe,
Was soll ich thun?
Darf ich wohl nickend, ihm freundlich blickend,
O süsse Mutter, zur Seit' ihm ruh'n?

Friedrich Rückert.

c) „Am Manzanares“ von ADOLF JENSEN.

Am Ufer des Flusses, des Manzanares, Spült Linnen das Mädchen und trocknet's im Winde; Und taucht sie das Linnen In's Wasser hinein, Da halten mit Rinnen Die Fluthen schon ein. Und der Stein, D'rauf sie's windet, Fängt hell an zu glüh'n, Und das Ufer wird grün Am Manzanares,	Wo das Mädchen Linnen spült und trocknet's im Winde. Wo sie tritt in die Welle Mit dem schneeigen Fuss, Da scheint auf der Stelle Krystallen der Fluss, Perlmutter die Rosen, Wo die Tücher sie spannt, Und ein Garten das Land Am Manzanares.
--	---

Die Winde, die lauen,
Verhalten den Hauch,
Und der Himmel ruht auch,
Ihr Antlitz zu schauen.
Und es spiegeln die Wasser so klar und so mild
Das reizende Bild
Im Manzanares,
Wo das Mädchen Linnen spült und trocknet's im Winde.

Aus dem Spanischen, von Emanuel Geibel.



ZWEITER THEIL.

Symphonie (Nr. 2, Cdur) von ROBERT SCHUMANN.

I. Sostenuto assai. Un poco più vivace. Allegro ma non troppo. —
II. Allegro vivace. — III. Adagio espressivo. — IV. Allegro molto
vivace.

Der Preis des Billets beträgt einschliesslich des Garderobegeldes: a) 3 Mark für Stehplätze, b) 3 Mark 20 Pfg. für die Sperrsitze im Saale unmittelbar neben dem Orchester, c) 5 Mark für die übrigen Sperrsitze.

Auf die Plätze unter b) wird auch ein Abonnement zu 70 Mark angenommen.

Einlass 6 Uhr. Anfang des Concertes 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

2. Abonnement-Concert: Donnerstag, den 21. Oktober 1886.



Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

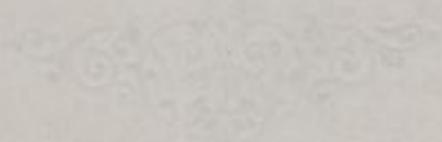
ZWEITER THEIL

Symphonie Nr. 2. Opus 174 von Robert Schumann

Erstes Stück. Allegro moderato. —
Zweites Stück. Adagio. —
Drittes Stück. Allegro moderato. —
Viertes Stück. Adagio. —

Das erste Stück beginnt mit dem gewöhnlichen
Motiv der ersten Violine. In der zweiten Violine
tritt ein neues Motiv ein, welches die Violine
in der dritten Violine wiederholt. Das dritte Stück
ist ein Allegro moderato, welches die Violine
in der ersten Violine wiederholt.

Verlag von C. F. Peters, Leipzig



MT 120181A972